

# Religionsverfassungsrecht

von Campenhausen / de Wall

5., überarbeitete und ergänzte Auflage des bis zur 4. Auflage  
"Staatskirchenrecht" betitelten Buches 2022  
ISBN 978-3-406-70618-9  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Kurzlehrbücher  
für das juristische Studium

von Campenhausen/de Wall  
Religionsverfassungsrecht

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Religionsverfassungsrecht

## Eine systematische Darstellung

Ein Studienbuch

von

**Dr. Dr. h. c. Axel Freiherr von Campenhausen**

Professor em. an der Universität Göttingen  
Staatssekretär a. D.

und

**Dr. Heinrich de Wall**

Professor an der Universität Erlangen-Nürnberg

beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

5., überarbeitete und ergänzte Auflage des bis zur  
4. Auflage „Staatskirchenrecht“ betitelten Buches



Zitiervorschlag: v. Campenhausen/de Wall ReligionsverfassungsR § ... Rn ...

# beck-shop.de

## DIE FACHBUCHHANDLUNG

**www.beck.de**

ISBN Print 978 3 406 70618 9

ISBN E-Book 978 3 406 79420 9

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH

Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH

Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

  
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Seit der Voraufgabe dieses Lehrbuchs sind 16 Jahre vergangen. In dieser Zeit sind zwar die staatskirchenrechtlichen Bestimmungen des Grundgesetzes nicht geändert worden. In sachlichen Teilbereichen waren allerdings erhebliche gesetzgeberische Aktivitäten zu verzeichnen. Gewandelt haben sich auch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Dies wird an der Fülle von Gerichtsentscheidungen, die etwa das kirchliche Arbeitsrecht oder die religiöse Betätigung von Muslimen betreffen, deutlich. Das Jahr des Erscheinens dieser Neuauflage wird zudem das erste sein, in dem nicht mehr die Mehrheit der Bevölkerung Deutschlands einer der beiden großen christlichen Kirchen angehört. Die zugrundeliegende religiöse Pluralisierung war Anlass dafür, den in der Voraufgabe noch als Untertitel geführten Begriff „Religionsverfassungsrecht“ nunmehr als Titel zu nehmen. Unsere Haltung zu den Begriffen „Staatskirchenrecht“ und „Religionsverfassungsrecht“ ist aber unverändert geblieben. Dazu verweisen wir auf § 11 Rn. 1 ff. dieses Buchs. Unverändert geblieben ist auch die Grundkonzeption. Im Einzelnen haben sich aber Änderungen ergeben, die auch die Gliederung betreffen. Das gilt namentlich für die Einbeziehung europarechtlicher Aspekte, die nunmehr vor allem bei den jeweiligen Sachbereichen im Text eingefügt wurden. Gleichwohl ist noch ein kurzer, zusammenfassender Abschnitt „Staat und Kirche in der Europäischen Union“ beibehalten worden. Die Dynamik der Entwicklung in anderen Staaten hat es bedingt, dass die vergleichsweise umfangreichen Ausführungen, namentlich zu Frankreich, den USA und der Schweiz, gestrichen werden mussten.

Bei der Aktualisierung der Abschnitte sind die Nachweise in den Fußnoten nicht durchweg erneuert worden, sondern sind die auf die Voraufgaben zurückgehenden Verweise bei solchen Abschnitten, die ohne oder mit geringfügigen Änderungen übernommen wurden, stehen geblieben. Das gebietet unter anderem der Respekt vor den Autoren, auf die sich die betreffenden Abschnitte bezogen haben, auch wenn sie vielfach bei Neuauflagen der betreffenden Werke durch neue Autoren ersetzt wurden. Hinweise auf die neuere Literatur sind aber, wo sie nicht bereits in den Einzelnachweisen eingearbeitet wurden, am Beginn der jeweiligen Abschnitte in einführenden Fußnoten enthalten.

Die Bearbeitung des Buches für die Neuauflage lag in der Hand des Mitautoren Heinrich de Wall. Den Mitarbeitern seines Lehrstuhls für Kirchenrecht, Staats- und Verwaltungsrecht an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg sei für die tatkräftige Hilfe gedankt. Dabei sollen Dr. Renate Penßel und Dr. Sina Haydn-Quindeau besonders hervorgehoben werden. Unser Dank gilt darüber hinaus nach wie vor allen, die an den Voraufgaben mitgewirkt haben.

Diese Neuauflage erscheint zu einer Zeit, da gerade die Religion und die Religionsgemeinschaften von krisenhaften Entwicklungen betroffen sind. Zum einen ist die Coronapandemie zu nennen, die die religiösen Aktivitäten der vergangenen Jahre erheblich eingeschränkt hat. Sie hat zwar die hier behandelten Themen und Rechtsbereiche bisher nicht grundlegend betroffen, allerdings auch zum Nachdenken über Möglichkeiten und Grenzen der Einschränkungen religiöser Aktivitäten in Notzeiten geführt. Bereits erwähnt wurde, zum anderen, der Prozess der Entkirchlichung, der sich in den letzten Jahren noch beschleunigt hat. Bei weitem nicht der einzige, aber

auch ein nicht zu vernachlässigender Grund dafür sind Skandale im Bereich der Kirchen, insbes. im Zusammenhang mit dem Missbrauch Minderjähriger. Auch das ist natürlich ein Thema im Staat-Kirche-Verhältnis. Es hat aber bisher nicht zu Änderungen des Religionsverfassungsrechts geführt und spielt daher im Rahmen dieses Buches auch keine Rolle. Allerdings sollen auch nicht die Augen vor der Möglichkeit verschlossen werden, dass sich dadurch die allgemeine Haltung zur Religiosität und zu den Grundlagen auch der rechtlichen Regelung des Staat-Kirche-Verhältnisses ändert. Die Autoren möchten aber ihrer Hoffnung Ausdruck verleihen, dass die bisherigen Grundlagen der Religionsverfassung unter dem Grundgesetz unangetastet bleiben: Die Gewährleistung von Religionsfreiheit und religiöser Gleichheit bei gleichzeitiger Akzeptanz der Religiosität auch in der Öffentlichkeit und der Rolle Religionsgemeinschaften, sowie die darauf fußende, auf einen vernünftigen Interessenausgleich gerichtete Konkretisierung dieser Basis in Regelungen, die sich bisher seit einem Jahrhundert trotz erheblich gewandelter Verhältnisse bewährt haben.

Hannover/Erlangen, im Juli 2022

*Axel v. Campenhausen  
Heinrich de Wall*

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis .....	XIII
<b>1. Teil. Die geschichtlichen Grundlagen .....</b>	<b>1</b>
§ 1. Einleitung .....	1
§ 2. Staat und Religion in der Antike .....	3
§ 3. Staat und Kirche im Mittelalter .....	6
§ 4. Die Reformation .....	10
§ 5. Der Augsburger Religionsfriede .....	12
§ 6. Der Westfälische Friede .....	14
§ 7. Das Staatskirchentum im 17. und 18. Jahrhundert .....	15
A. Das landesherrliche Kirchenregiment .....	16
I. Das Episkopalsystem .....	16
II. Das Territorialsystem .....	18
III. Das Kollegialsystem .....	19
B. Die Situation in katholischen Staaten .....	21
C. Strömungen innerhalb der katholischen Kirche .....	23
§ 8. Der Reichsdeputationshauptschluss .....	24
§ 9. Staat und Kirche im 19. Jahrhundert .....	28
A. Die Rechtslage der katholischen Kirche .....	28
B. Die Rechtslage der evangelischen Kirche .....	30
§ 10. Staat und Kirche im 20. Jahrhundert .....	32
A. Das Weimarer System .....	33
B. Das nationalsozialistische Kirchenregime .....	36
C. Staat und Kirchen in der Nachkriegszeit .....	40
D. Die Diktatur der Deutschen Demokratischen Republik .....	41
E. Die Kirchen in der Phase der religiös-kulturellen Pluralisierung und der europäischen Integration .....	42
<b>2. Teil. Die verfassungs- und vertragsrechtlichen Grundlagen .....</b>	<b>44</b>
§ 11. Grundlagen und Rechtsquellen .....	44
A. Staatskirchenrecht oder Religionsverfassungsrecht? .....	44
B. Grundgesetz .....	46
C. Landesverfassungen .....	47
D. Vertragsstaatskirchenrecht .....	52
I. Verträge der Nachkriegszeit .....	52
II. Wiedervereinigungsbedingte Verträge .....	54
III. Verträge mit kleineren Religionsgemeinschaften .....	57
E. Regelungen der einfachen Gesetzgebung .....	58
F. Unionsrecht und EMRK .....	58
§ 12. Die Religionsfreiheit .....	59
A. Grundlinien des Verständnisses von Art. 4 GG nach der Rechtsprechung des BVerfG .....	59
B. Der Schutzbereich der Religions- und Weltanschauungsfreiheit .....	62



I.	Der personelle Schutzbereich des Art. 4 GG	62
1.	Religions- und Weltanschauungsfreiheit für Jedermann, auch Minderjährige	62
2.	Individuelle, Kollektive und Korporative Religions- und Weltanschauungsfreiheit	63
3.	Religionsfreiheit der Korporierten Religionsgemeinschaften	64
II.	Der sachliche Schutzbereich	64
1.	Der weite Schutzbereich der Religions- und Weltanschauungsfreiheit	64
2.	Die Begriffe der Religion und der Weltanschauung und die Bedeutung des Selbstverständnisses des Grundrechtsträgers	66
3.	Religionsfreiheit für den Islam	69
4.	Formen der Religionsausübung	69
5.	Religionsausübung und wirtschaftliche Tätigkeit, „Jugendreligionen“	72
6.	Religiöse Erziehung, Glaubenswerbung und -abwerbung	73
7.	„Positive“ und „negative“ Religionsfreiheit	74
C.	Verpflichtete der Religions- und Weltanschauungsfreiheit	76
D.	Eingriffe in die Religions- und Weltanschauungsfreiheit	78
I.	Der Begriff des Grundrechtseingriffs und die Religions- und Weltanschauungsfreiheit	78
II.	Notwendige Einschränkungen des Eingriffsbegriffs	80
E.	Schutz- und Leistungsaspekte der Religions- und Weltanschauungsfreiheit	81
F.	Schranken der Religions- und Weltanschauungsfreiheit	82
G.	Religion und Religionsfreiheit in öffentlichen Einrichtungen, insbes. an der Schule	84
H.	Das Kreuz im öffentlichen Raum	89
I.	Das Verhältnis der Religions- und Weltanschauungsfreiheit zu anderen grundgesetzlichen Gewährleistungen, insbes. zu Art. 140 GG	91
J.	Der internationale Schutz der Religionsfreiheit	93
§ 13.	Gleichheit und Neutralität	97
A.	Die religiöse Gleichheit	97
I.	Allgemeines	97
II.	Einzelheiten zum Verständnis des Verbots der Benachteiligung oder Bevorzugung aus religiösen Gründen (Art. 3 Abs. 3 GG)	98
III.	Der allgemeine Gleichheitssatz	100
B.	Die religiös-weltanschauliche Neutralität des Staates	101
§ 14.	„Es besteht keine Staatskirche“	104
§ 15.	Das Selbstbestimmungsrecht	116
A.	Träger des Selbstbestimmungsrechts: Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften und ihre „Satelliten“	117
I.	Religionsgemeinschaften	117
II.	Dachverbände als Religionsgemeinschaften	119
III.	Rechtlich selbständige Einrichtungen	120
IV.	Religion und Religionsgemeinschaft	120
V.	Ausländische Religionsgemeinschaften	122

VI. Weltanschauungsgemeinschaften .....	123
B. Inhalt des Selbstbestimmungsrechts .....	124
C. Die Schranken des für alle geltenden Gesetzes .....	132
D. Grundrechtsbindung der Kirchen und Religionsgemeinschaften .....	140
§ 16. Religionsgemeinschaften mit privatrechtlichem Rechtsstatus .....	142
A. Der verfassungsunmittelbare Grundstatus .....	142
B. Der Erwerb der Rechtsfähigkeit .....	144
§ 17. Religiöse Vereinigungen .....	148
§ 18. Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts .....	151
A. Grundlagen und Bedeutung der Körperschaftsgarantie .....	151
B. Verleihungsvoraussetzungen und -verfahren .....	161
§ 19. Das Vertragsstaatskirchenrecht .....	169
A. Verträge als Regelungsinstrumente des Religionsverfassungsrechts .....	169
B. Konkordate und Kirchenverträge als Verträge und der Trennungsgrundsatz .....	171
C. Rechtsnatur, Zuständigkeit, Verfahren und Form .....	174
D. Der Inhalt der Verträge .....	175
E. Zur Bindungswirkung der Konkordate und Verträge mit Religionsgemeinschaften .....	177
<b>3. Teil. Die Rechtsstellung der Kirchen und Religionsgemeinschaften</b> .....	<b>180</b>
<b>A. Eigene Angelegenheiten</b> .....	<b>180</b>
§ 20. Das kirchliche Mitgliedschaftsrecht .....	180
A. Der Erwerb der Mitgliedschaft in einer Religionsgemeinschaft .....	181
B. Der Austritt aus der Kirche .....	183
C. Einzelfragen .....	186
I. Kein Erwerb der Mitgliedschaft durch Geburt oder Abstammung .....	186
II. Parochialrechtliche Erfassung Zuziehender .....	187
III. Kirchenaustritt mit nur bürgerlicher Wirkung .....	189
IV. Der Kirchenübertritt .....	191
V. Mitgliedschaft und Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft .....	192
§ 21. Staat und Kirche im sozialen Bereich .....	193
A. Geschichtliche Grundlagen .....	194
B. Das Verhältnis von Einrichtungen in staatlicher, kommunaler und freier Trägerschaft zueinander .....	196
C. Das Rechtsverhältnis von konfessionellen Einrichtungen zur Kirche .....	204
§ 22. Dienst- und Arbeitsrecht in der Kirche .....	207
A. Allgemeines .....	207
B. Pfarrer und Kirchenbeamte .....	210
C. „Kirchliches Arbeitsrecht“ .....	211
I. Grundlagen – die kirchliche Dienstgemeinschaft .....	211
II. Kirchenmitgliedschaft als Einstellungsvoraussetzung? .....	213
III. Die Loyalitätspflichten .....	217
IV. Das kirchliche Mitarbeitervertretungsrecht .....	220
V. Die Arbeitsrechtsregelung – Der Dritte Weg .....	221

§ 23. Friedhöfe . . . . .	223
§ 24. Kirchliche Gebäude und Denkmalschutz . . . . .	228
<b>B. Gemeinsame Angelegenheiten . . . . .</b>	<b>235</b>
§ 25. Zum Begriff der gemeinsamen Angelegenheiten . . . . .	235
§ 26. Die Anstaltsseelsorge . . . . .	236
A. Allgemeines . . . . .	236
B. Die Militäraseelsorge . . . . .	243
C. Die Seelsorge in Strafvollzugsanstalten . . . . .	247
D. Die Krankenhaus- und Heimseelsorge . . . . .	250
§ 27. Der Religionsunterricht – Religion in der Schule . . . . .	251
A. Der Sinn des Religionsunterrichts in der religionsverfassungsrechtlichen Ordnung des Grundgesetzes . . . . .	251
B. Der Religionsunterricht als ordentliches Lehrfach . . . . .	253
C. Konfessionalität des Religionsunterrichts – die Übereinstimmungsformel . . . . .	254
D. Sonderformen des Religionsunterrichts in den Ländern – die Bremer Klausel . . . . .	256
E. Die Reichweite der Garantie des Religionsunterrichts – Nicht- christlicher Religionsunterricht . . . . .	260
I. Schultypen . . . . .	260
II. Voraussetzungen für Religionsgemeinschaften . . . . .	260
III. Islamischer Religionsunterricht . . . . .	261
IV. Einflüsse ausländischer Staaten . . . . .	265
F. Das Grundrecht auf Religionsunterricht . . . . .	266
G. Die Freiwilligkeit des Religionsunterrichts und der Ersatzunterricht . . . . .	267
H. Andere Formen der Religion in der Schule . . . . .	268
I. Privatschulfreiheit und konfessionelle Schulen . . . . .	268
II. Schulgottesdienst, Schulandachten und Einkehrtage . . . . .	269
III. Schulgebet . . . . .	270
IV. Religiöse Symbole im Klassenzimmer . . . . .	271
§ 28. Die Theologischen Fakultäten . . . . .	271
A. Die Theologischen Fakultäten als staatliche Einrichtungen mit (auch) kirchlichen Aufgaben . . . . .	271
B. Die Mitwirkungsrechte der Kirchen . . . . .	275
C. Orthodoxe, Jüdische und Islamische Hochschuleinrichtungen . . . . .	279
D. Konkordatsprofessuren . . . . .	280
§ 29. Die Kirchensteuern . . . . .	281
A. Die historischen Grundlagen . . . . .	282
B. Die Kirchensteuern nach staatlichem und kirchlichem Recht . . . . .	284
I. Zusammenwirken von Staat und Religionsgemeinschaften bei der Kirchensteuer . . . . .	284
II. Gläubiger und Schuldner der Kirchensteuer . . . . .	287
III. Die Höhe der Kirchensteuer . . . . .	289
IV. Die Verwaltung der Kirchensteuer, Rechtsweg . . . . .	291
V. Die Einschaltung Dritter, insbes. der Arbeitgeber . . . . .	293
C. Rechtspolitische Fragen zur Kirchensteuer . . . . .	295
I. Das Verfahren der Festsetzung – mangelnde Transparenz? . . . . .	296

II. Die Verwendung der Kirchensteuern – das öffentliche Interesse an der Kirchenfinanzierung .....	297
III. Die Vereinbarkeit der Kirchensteuer mit den Grundlagen der Religionsverfassung .....	298
IV. Alternativen zum Kirchensteuersystem in der Diskussion .....	302
V. Eine Moscheesteuer als Möglichkeit? .....	303
<b>C. Mit dem Körperschaftsstatus verbundene Rechte .....</b>	<b>304</b>
§ 30. Weitere Korporationsrechte .....	304
A. Dienstherrnfähigkeit .....	306
B. Organisationsgewalt .....	311
C. Res Sacrae – Widmungsbefugnis .....	315
D. Autonomie .....	321
E. Parochialrecht .....	322
F. Das sogenannte „Privilegienbündel“ .....	323
<b>4. Teil. Religionsverfassungsrechtliche Einzelfragen .....</b>	<b>325</b>
§ 31. Der Schutz des kirchlichen Vermögens .....	325
A. Die Kirchengutsgarantie .....	325
B. Kirche und Stiftungsrecht .....	333
§ 32. Die Staatsleistungen und ihre Ablösung .....	336
A. Allgemeines .....	336
B. Der Begriff der Staatsleistungen .....	337
C. Der historische Hintergrund der Staatsleistungen und seine rechtliche Bedeutung .....	339
D. Die Regelung des Art. 138 Abs. 1 WRV im Einzelnen .....	340
E. Die Ablösung der Staatsleistungen .....	343
§ 33. Kirchliches Datenschutzrecht, Personenstands- und Meldewesen .....	349
A. Allgemeines .....	349
B. Regelungen zum Datenschutzrecht, Personenstands- und Meldewesen .....	351
I. Allgemeines Datenschutzrecht – Datenschutz nach der Datenschutzgrundverordnung und kirchliche Datenschutzgesetze .....	352
II. Personenstandswesen .....	353
III. Meldewesen .....	354
§ 34. Kirchen und Religionsgemeinschaften im Medienrecht .....	355
A. Allgemeines .....	355
B. Rundfunk .....	357
I. Das duale Rundfunksystem und seine Grundlagen .....	357
II. Die Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften und der öffentlich-rechtliche Rundfunk .....	359
III. Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften und privater Rundfunk .....	360
§ 35. Staatliche Rechnungsprüfung im kirchlichen Bereich .....	362
§ 36. Der staatliche Rechtsschutz im kirchlichen Bereich .....	366
A. Der grundlegende Wandel in der Rechtsprechung der staatlichen Gerichte .....	366

B. Begrenzungen der staatlichen Gerichtsbarkeit durch das kirchliche Selbstbestimmungsrecht . . . . .	369
C. Rechtsweg und Prozessrecht . . . . .	373
D. Rechtsschutz kirchlicher Mitarbeiter . . . . .	375
E. Fazit . . . . .	378
§ 37. Der Sonn- und Feiertagsschutz . . . . .	379
A. Sonn- und Feiertagsschutz in der Rechtsordnung . . . . .	379
B. Sonn- und Feiertagsschutz im religiös und weltanschaulich neutralen Staat . . . . .	383
C. Die Einzelheiten und die Ausgestaltung des Rechts der Sonn- und Feiertage . . . . .	385
I. Der Bezug der Feiertagsgarantie zur Religionsfreiheit . . . . .	385
II. Die Arten der Feiertage . . . . .	386
III. Art und Umfang des Schutzes . . . . .	387
D. Neue Fragestellungen bei der Ausgestaltung des Sonn- und Feiertagsrechts . . . . .	391
§ 38. Staat und Kirche in der Europäischen Union . . . . .	393
A. Die unterschiedlichen Ordnungsmodelle des Verhältnisses von Staat und Religionsgemeinschaften in Europa . . . . .	393
B. Das Europarecht, die Religionsverfassung der Mitgliedstaaten und die Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften . . . . .	395
I. Allgemeines – Die Wirkungsweise des Europarechts . . . . .	395
II. Auswirkungen des Europarechts auf die Rechtsstellung der Religionsgemeinschaften . . . . .	398
III. EG-Wettbewerbsrecht – Beihilfen . . . . .	398
IV. Kirchliches Arbeitsrecht und Europarecht . . . . .	399
V. Weitere Bereiche . . . . .	400
C. Grundsätze einer „Religionsverfassung“ der EU . . . . .	401
I. Achtung des Rechtsstatus der Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften nach dem Recht der Mitgliedstaaten . . . . .	401
II. Der unionsrechtliche Grundrechtsschutz von Religionsfreiheit und Selbstbestimmungsrecht der Religionsgemeinschaften . . . . .	401
III. Religiöse Gleichheit und Abwehr von Diskriminierungen . . . . .	403
IV. Der Dialog der Union mit den Religionsgemeinschaften . . . . .	404
§ 39. System des Religionsverfassungsrechts? . . . . .	404
Sachverzeichnis . . . . .	411